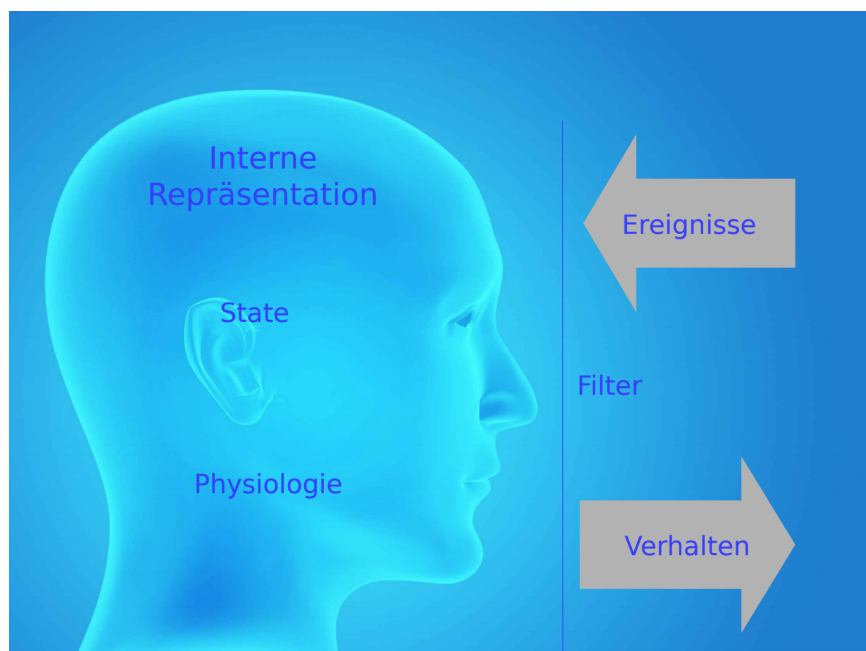


## Wahrnehmungsfilter

Die folgende Abbildung beschreibt den Prozess der (konstruktivistischen) De-, Re-, und Neukonstruktion von Erfahrungen und Erlebtem. Das äußere Objekt (Ereignis) bildet durch sogenannte Modalitäten (Visuelle, Auditive, Kinästhetische, Olfaktorische und Gustatorische Reize) eine Sinneswahrnehmung ab. Diese werden durch die neurobiologische Schwellen (Hypothalamus und Thalamus) vorgefiltert. Weitere Filter dieser Ebene sind Tilgung, Verzerrung und Generalisierung.



Auf Grund eines zweiten Filters wird deutlich, dass Beobachtung und Bewertung nicht so leicht voneinander zu trennen sind. Werte, Erinnerungen und die jeweils konstruierten Glaubenssysteme bilden ein komplexes Geflecht aus Eigenschaft, Charakterzügen und Verhaltensvariabilitäten, welche sich in Folge auf unsere innere Wahrnehmung (Interne Repräsentation), unsere Gefühlswelt (State) und den Körper (Physiologie) auswirken. Insbesondere ist dabei die sogenannte Selbst- und Fremdwahrnehmung von Bedeutung.